Evangelische Kirchen-Gemeinden Ahrensfelde Mehrow

Informationen für Ahrensfelde,
Berlin-Marzahn Nord-Ost und Mehrow

Gemeindebrief
April - Mai 2018

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Monatsspruch Mai:

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Hebräer 11,1

Aus dem Inhalt:

Andacht	Seite 3
Ehrenamtlich in der Gemeinde	Seite 4
Ausstellung in der Kirche	Seite 8
Weltgebetstag 2018	Seite 9
Bibelkrimi	Seite 10
Konfirmation 2018	Seite 12
Konzert	Seite 13
Gottesdienstzeiten	Seite 14
Veranstaltungen	Seite 16
Für Kinder und Familien	Seite 17
Junge Gemeinde	Seite 20
Eisenbahnfest	Seite 21
Tag der Bildungseinrichtungen	Seite 22
Neues bei den Nachbarn	Seite 23
Aus dem Gemeindeleben	Seite 25
Infoseite	Seite 27
Geburtstage	Seite 28

Jesus Christus spricht:
Friede sei mit Euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch.
(Johannes 20,21 – Monatsspruch für den Monat April 2018)

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,
liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindeglieder in den Kirchengemeinden Ahrensfelde und Mehrow!

Hier spricht der auferweckte Jesus. Kaum ist er aus dem Grab erstanden, wendet er sich den Jüngern zu. Vorher hatte er noch Maria von Magdala im Garten angesehen und angesprochen: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Jetzt darf ihn gleich doch jemand berühren. Thomas nämlich, der zweifelt, dass derjenige, der sich hier mit im Raum befindet wirklich Jesus ist. Dazwischen sozusagen, zwischen Maria und Thomas, steht dieser Satz. Er ist so schön wie wahr. Er wünscht den Jüngern und auch uns den Frieden. Damit beginnt alles Gute. Und dann folgt ein Auftrag: Ich sende euch, wie der Vater mich einst gesandt hat. Geht einfach in eure Welt und erzählt von mir. Erzählt liebevoll. Und tut, was ihr tut, in Liebe, soweit es in eurer Macht steht.

Vieles steht ja nicht in unserer Macht. Und natürlich weiß Jesus das. Er ist weder Träumer noch Schwärmer. Auch nach seiner Auferweckung bleibt er nüchtern. Nüchternheit ist der Welt angemessen. Liebevoll sein auch. Liebe ist keine Schwärmerei oder Träumerei. Liebe, die sich ihrer bewusst ist, ist nüchtern. Auch wenn wir das oft

nicht wahrhaben wollen. Mit Schwärmereien vom Guten und Schönen kommen wir nicht weit. Besser ist, wir blicken nüchtern auf die Dinge und auf unsere Mitmenschen. Und besser ist es auch wenn wir uns sagen: Nüchternheit ist der Welt angemessen, genauso, wie liebevoll zu sein.

Nichts bringt uns so weit wie die Liebe. Vieles lässt uns ins Stocken geraten. Aber die Liebe geht immer einen Schritt weiter. Sie bietet etwas an von uns. Und oft habe ich es schon erlebt, dass ich das dann vielfach zurückbekomme. Sicher, es gibt keine Garantie, dass der Schritt den wir aus Liebe gehen, dass ein Angebot, das wir aus Liebe machen automatisch zum Erfolg führt. Aber vielleicht kommt es darauf auch gar nicht immer zu allererst an. Wichtig ist nur, dass wir den Schritt aus Liebe getan, dass wir ihn gewagt haben.

Von Gott gesandt sein, das heißt also zu lieben, zumindest es zu versuchen – auch diesen Schritt noch zu gehen, wenn etwas ins Stocken geraten ist. Gibt es noch einen Schritt, den meine Liebe gehen könnte, ist dann unsere nüchterne Frage. Manchmal gibt es den Schritt tatsächlich, manchmal gibt es sogar zwei. Und manchmal da fällt uns nichts mehr ein. Kein Schritt will mehr gelingen, obwohl wir gründlich nachgedacht haben. Dann bleibt nur eins: es Gott anzubefehlen. Ich habe es versucht, Gott. Doch nun, bitte, nimm du es in die Hand. Auch das ist nüchtern. Nüchterne Liebe zu Gott. Und, wer weiß, vielleicht zeigt er uns den nächsten Schritt.

Liebe Leserinnen und Leser,
ich wünsche Ihnen allen den Frieden unseres Gottes. Und dass es Ihnen gelingen möge, wenn in Ihrem Leben etwas ins Stocken geraten ist, nüchtern zu bleiben und liebevoll zu handeln. Der Auferstandene selbst legt uns das nahe. Und mehr noch. Er stellt unser Leben und das was wir tun in einen weiten Horizont. Sein Weg zurück ins Leben, gibt unserer Hoffnung Nahrung und will uns die Angst nehmen und Mut machen. Manchmal da denke ich, unser Leben ist wie ein Balanceakt auf dem Drahtseil. Aber wir brauchen uns nicht zu fürchten, auch dann nicht, wenn uns einmal ein Schritt nicht gelingt und wir ins Trudeln geraten. Denn schon einmal hat das Fangnetz gehalten, schon einmal ist ein Toter lebendig geworden.

Herzlichst Ihr

Ralf Wenzel, Pfarrer

Eine lebendige Gemeinde in Bild und Wort

„Die Gemeinde vor Ort“ (hier: Kirchengemeinde) mit ihren Menschen, die hier Hoffnung, Zuspruch, Spiritualität, Nähe, Liebe und Annahme finden, unabhängig wie „erfolgreich“ sie in den Augen anderer sind, ob arm oder reich, alt oder jung, quirlig oder ruhig - alle sind stets eingeladen und angenommen. Die Gemeinde ist das Herzstück einer Kirche. Eine lebendige Gemeinde lädt ein, miteinander von der Barmherzigkeit und der Liebe Gottes zu hören, zu lesen, zu singen, und zu beten, sich miteinander im Gebet zu stärken, in schweren Zeiten füreinander da zu sein – die Gemeinde ist ein Hoffnungsort.

Unser Medium, mit dem wir veröffentlichen, was wir zu sagen und zu berichten haben, ist unser GEMEINDEBRIEF.

Wie immer steckt auch hier die Mühe, der Fleiß und die talentierte Gabe einzelner Menschen dahinter. Wir freuen uns deshalb, Ihnen unsere langjährige ehrenamtliche Redakteurin des Gemeindebriefes ***Anke Fitzer*** *vorzustellen.*

Seit nunmehr 20 Jahren macht sie diesen Job für uns. Und wir sind ihr dankbar, dass sie alle 8 Wochen in 12 - 15stündiger Arbeit den Gemeindebrief zusammenstellt, Texte und Bilder sucht und das Layout immer wieder liebevoll entwickelt.

1.000 Exemplare gehen jeden zweiten Monat in den Druck und werden von vielen ehrenamtlichen Helfern ausgetragen.

<u>Anke, wie sah denn der erste Gemeindebrief aus?</u>

Ich habe mir noch ein Exemplar von 1999 aufgehoben. Es ist ein DIN A4-Blatt im Schwarz-Weiß-Druck, doppelseitig beschrieben und dreiteilig gefaltet - wie ein Flyer. Zu lesen waren: der Monatsspruch, aktuelle Veranstaltungen, Geburtstagskinder, Taufen und Traueranzeigen, Gebete und kleine Texte – klein und fein.

<u>Wie kam es dazu, dass Du die Redaktion übernahmst?</u>

Ich war damals Mitglied im Gemeindekirchenrat, zusammen mit Pfarrer Müller, Paul Plume, Jörg-Arno Zilch, Christel Welke und Olaf Tittmann… Unsere damalige Gemeindesekretärin Frau Schischke gab die Bitte aus dem Seniorenkreis

weiter, wir müssten Terminblättchen verteilen. Ich erklärte mich bereit, das „Blättchen“ zu entwickeln. Außerdem hatte ich eine 1 ½ jährige Vollzeitumschulung zur Allround-Sekretärin absolviert und mir macht so etwas Spaß.

Das heißt, Du hattest vorher einen anderen Beruf?

Ich wollte schon als junges Mädchen mit Tieren arbeiten. Deshalb lernte ich einen landwirtschaftlichen Beruf. Anschließend habe ich dann im Fernstudium von 1980 bis 1984 Dipl.-Agraringenieurin für Tierproduktion (FH) studiert. Ich war in der Schweineproduktion in Hassleben bei Templin in der Zuchttechnik tätig.

Warum konntest Du Deine Arbeit nicht fortsetzen?

Der Staat DDR löste sich auf, Wirtschaftsstrukturen brachen zusammen, große Fleischanbieter anderer Firmen versorgten plötzlich die neu entstandenen Supermärkte, wir waren gar nicht vorbereitet, uns so schnell auf neue Märkte einzustellen. Der Betrieb wurde abgewickelt. Die zweite, sogenannte „sozialverträgliche“ Kündigungswelle erwischte auch mich. Ich habe mich über eine Bildungsmesse neu orientiert und habe nun einen kaufmännischen Beruf. Ich arbeite seit 22 Jahren als Sekretärin bei der Berliner Stadtmission, bin also seit 1991 Berlinerin.

Erzähle uns doch bitte von Deinen Eltern.

Aufgewachsen bin ich in dem kleinen Dorf Warthe, einer 350-Seelengemeinde nördlich von Templin, mit den Großeltern, Eltern und meinem Bruder. Vater war Bäckermeister und meine Mutter hat mit ihm die Bäckerei geführt, bis mein Vater in der 1960er Jahren den Beruf wechseln musste und hier in Berlin in einem völlig neuen Beruf noch einmal begann. Damals konnte ich der Stadt noch entgehen, aber wie schon gesagt, 1991 landete ich auch hier. Meine Mutter wohnt hier in Berlin, mein Vater und mein Bruder sind leider verstorben.

Hast Du eine eigene Familie gegründet?

Ja, mein Mann und ich feierten vor 9 Jahren Silberhochzeit. Wir haben zwei inzwischen erwachsene Kinder. Markus ist 32 und Miriam 30. Fleißige junge Leute, die auf eigenen Beinen stehen und Verantwortung tragen. Markus ist Integrationserzieher und mit Eifer, viel Freude und Erfolg dabei. Meine Tochter hat inzwischen ihren 3. Beruf. Kauffrau für Bürokommunikation, Zahnmedizinische Fachangestellte und nun Wirtschaftsfachwirtin. Wir sind stolz auf unsere Kinder und staunen, was sie und andere junge Menschen leisten und mit wie viel Mut und Zuversicht sie ihren Weg finden und gehen.

Noch einmal zurück zum Gemeindebrief. Er sieht sehr schön und harmonisch aus. Woher nimmst Du die Ideen und was hat es mit den Farben auf sich?

Zunächst soll alles ansprechend aussehen. Man muss hineinsehen

wollen als Leser. Mit der neuen durchgehend farbigen Gestaltung habe ich neue Akzentfarben gewählt: Die Überschriften sind „ziegelrot“ - wie das Dach unserer Kirche. Seitenzahlen und andere Hervorhebungen sind „grün“ - in Anlehnung an das kupferoxydgrüne Dach unseres Kirchturmes. Die Streifen auf den Seiten oben und unten sind gelb, wie die Außenfarbe des Kirchengebäudes. Die Farben des Deckblattes richten sich immer auch nach dem Bild in der Mitte.

Wie entsteht der Gemeindebrief denn inhaltlich?

Er soll ja vom Gemeindeleben erzählen, informieren und anregen mitzudenken, mitzugestalten und dabei zu sein. Aber er soll auch aufbauen und bilden. Dazu schreiben unsere Pfarrerin Martina Sieder oder auch andere Menschen mit „Sendungsbewusstsein“ eine kleine Andacht, die ermuntert und zum Nachdenken und –fühlen anregt. Dann haben wir eine Reihe von Menschen, die in der Gemeinde unterwegs waren, an Veranstaltungen teilnahmen und davon berichten und die Beiträge liefern, aus dem Miteinander in der Gemeinde und darüber hinaus. Wir setzen uns in einer Redaktionsstunde zusammen und sichten dann alles. Ich bringe die Texte in ein ansprechendes Layout und in eine sinnvolle Reihenfolge, wähle Bilder und andere Gestaltungselemente aus und bearbeite sie und beauftrage schließlich die Druckerei. Dann machen sich die vielen Gemeindebriefverteiler auf den Weg zu den Briefkästen unserer Gemeindeglieder.

Anke, sage uns, welchen Wunsch hast, was wolltest Du schon immer mal sagen?

Da fällt mir mein langjähriger, immer wieder geäußerter Wunsch ein. Ich möchte, dass wir den größten Teil unserer Gemeindeglieder, die in Berlin leben, also genau in dem Gebiet zwischen Feldstraße, Klandorfer Straße, Märkischer Allee bis zur Havemannstraße bedenken und benennen. Da leben 66 % unserer Mitglieder… Und wir erwähnen sie weder im Namen der Gemeinde, noch im Gemeindebrief als Adressaten. Es sind auch viele von ihnen in der Gemeinde sehr aktiv. Das muss sich endlich ändern. Und die Vorderseite dieses Gemeindebriefes ist ein erster Versuch. Wir sind eine länderübergreifende Gemeinde aus Brandenburgern und Berlinern und das müssen wir auch mal zum Ausdruck bringen.

Liebe Anke, wir danken Dir für das Gespräch, aber vor allem für Deine unermüdliche fleißige Arbeit für unseren Gemeindebrief. Dafür wünschen wir Dir weiterhin so gute Ideen und viel Freude am Tun. Dir persönlich und Deiner lieben Familie wünschen wir Gottes Segen, bleibt behütet und in Hoffnung, Zuversicht und Lebensfreude!

Es dankt Dir Deine Kirchengemeinde. (dieses Interview führte Annette Gnilitza)

Den Gemeindebrief finden Sie auch stets auf unserer Internetseite: www.kirche-ahrensfelde.de

Passions-Andacht - Kreuzweg in 7 Bildstationen

Wir erlebten am Abend des 14. März 2018 in unserer Kirche eine beeindruckende Lesung von Christoph Fischer über seine Bilderausstellung. Es war eine rhetorisch, inhaltliche und fachliche Meisterleistung zum Thema Christus. Abgerundet wurde sein Vortrag musikalisch von Andreas Wenske an der Orgel und der Oboe.

Christoph Fischer, geb. 9.5.1948, Meisterschüler der HfBK Berlin, Maler, Kunst-Pädagoge, Kunsttherapeut, Eurythmist, Gartenbau-Lehrer, ist nach 25 Jahren Kunsttherapie-Arbeit in der Psychiatrie Emmendingen berentet. Er nutzt die gewonnene Freiheit, wieder Maler zu sein. Ungebunden durch die Erwartungen des Kunst-Betriebes malt er nun die Bilder, die Menschliches schildern in Architektur, Landschaft und Figurenkompositionen.

"Bilder sollen die Seele stark machen". Das war das Fazit der therapeutischen Arbeit und das tiefe Interesse Fischers.

Der Kreuzweg in 7 Bildstationen ist eine Meditation in Bildern, das Ergebnis von zwei Jahren Arbeit.

Sie sind auch keine Ware, sondern ein Geschenk an die Kirchengemeinden Britzingen und Dattingen, Ausdruck der Dankbarkeit Fischers. Er ist Mitglied des GKR Britzingen.

Christoph Fischer zu seinen Bildern:

"Ohnmacht, Verurteilung, Folter und Tod können jeden Menschen treffen, der sich Machtwillkür widersetzt - heute mehr denn je. Die Verletzten und zurückgesetzten Opfer sind diejenigen, die das Leben am intimsten kennen und zu schätzen wissen. Sie kennen die heilende Allgegenwart Christi. Er ist ihr Leben.

Die Mächtigen der Erde leben in unserem Bewusstsein. Sie zensieren unser Denken.

Aber in uns ist auch Christus. Er ist Maßstab. An ihm messen wir die Phänomene menschlichen Daseins. Sobald wir zu uns kommen, korrigiert sich unser Bild.

Deshalb sehe ich in dieser Malerei eine Berechtigung. Stellen wir uns **ihn** vor Augen, damit unsere Seele wach ist und **ihn** erkennt, wenn er kommt. Denn er kommt von innen."

Peter Freudenberg

Der Weltgebetstag 2018

Der Gottesdienst thematisierte in diesem Jahr das Schwerpunktland Surinam aus Südamerika mit der Losung "Gottes Schöpfung ist gut". Surinam ist das kleinste Land Südamerikas und doch eines der buntesten. Als Teil Amazoniens weist es eine hohe Biodiversität auf und genau um die Erhaltung dieser ging es an dem diesjährigen Weltgebetstag 2018. "Gott hat alles geschaffen, eine bewundernswerte Natur und auch uns Menschen mit all unseren Unterschiedlichkeiten". Die Surinaminnen bezeichnen sich selbst als „moksi“, als einen "Mischmasch" aus vielen verschiedenen Ethnien. Es wurden Alina, Muyinge, Mei Ling, Carolina, Willemien, Shanti, und Kartini vorgestellt. Von allen Frauen hängte Martina ein Bild an eine große Pinnwand. Einzelne Sprecher/innen unserer Gemeinde lasen von jeder einzelnen Frau aus Surinam etwas aus ihrem Leben vor. Zwischendurch sangen wir Lieder in ihrer Sprache und deutsch. Musikalisch begleitete uns auf der Gitarre Martina Gladisch aus der katholischen Nachbargemeinde St. Konrad. Mit einer Fülle von Früchten des Landes Surinam, die in der Mitte unseres Kreises lagen, erlebten wir zusammen in den Gebeten den Wert der von Gott dort geschaffenen Natur. Kritisch sind der Bauxitabbau für die Herstellung von Aluminium, die Goldgewinnung mit ihren fürchterlichen Hinterlassenschaften an Quecksilber und die großflächigen Rodungen von Tropenholz. Alle benannten Problemthemen betreffen uns in Deutschland, da wir Konsumenten dieser Rohstoffe sind. Wir alle müssen umdenken, um die Schöpfung zu erhalten.

"Lasst uns gemeinsam in unserem Alltag konkrete Wege gehen, um die Schöpfung zu bewahren. Lasst uns unsere Regierungen, Kirchen und Familien in die Pflicht nehmen, die Erde für zukünftige Generationen zu schützen." Mit diesem Abschlussgebet beendeten wir diesen Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst beköstigte uns die Gruppe "Männer kochen" aus unserer Gemeinde mit Spezialitäten des Landes Surinam.

Peter Freudenberg

Ein Fall für die Kommissare: Ein Zwillingsbruder verschwindet.

Einer bringt den anderen ums Erbe. Was ist passiert? Wissen die Eltern etwas? Hat ein Bruder sich abgesetzt, vielleicht ins Ausland? Die Kommissare Pope (Pf. Sieder), Professor (Heike Hollweck), Renner (Gerlinde Löwe) Foodsi (Matthias Templin) und die Feminenz (Franziska Lamprecht) brillierten in ihrem Spiel im Altarraum und erzählten uns sehr lebendig Bruchstücke des „Falls“.

Die Gemeinde „musste“ helfen, den Fall zu lösen. Hilfsmittel: unser Kopf, die Bibeln, das Smartphone. Das war ganz schön knifflig. Aber mit 46 hellen Köpfen in der Kirche konnte das Geheimnis um die Geschichte von Esau und Jakob gelüftet werden.

Herzlichen Dank für diesen erfrischenden Morgen. Umrahmt wurden die Denkpausen im Gottesdienst musikalisch von Frau Preubsch nach Melodien von Sherlock Holmes und Miss Marple u.a.. Wunderbar! Es hat allen viel Spaß gemacht.

- Ibi -

95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

Reinhard Ellsel

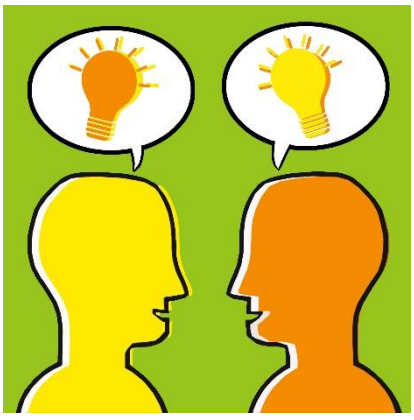
Heute finden Sie hier die nächsten drei Dinge, Sie können sie nach Ausführung „abhaken“.

Foto: Jochen Teufel

Nr. 16 Besuche ein Planetarium. ☐

Foto: epd bild

Nr. 17 Besuche ein Gotteshaus einer anderen Religion. ☐



Grafik: Pfeffer

Nr. 18 Diskutiere mit anderen über deinen Glauben. ☐

Konfirmation 2018

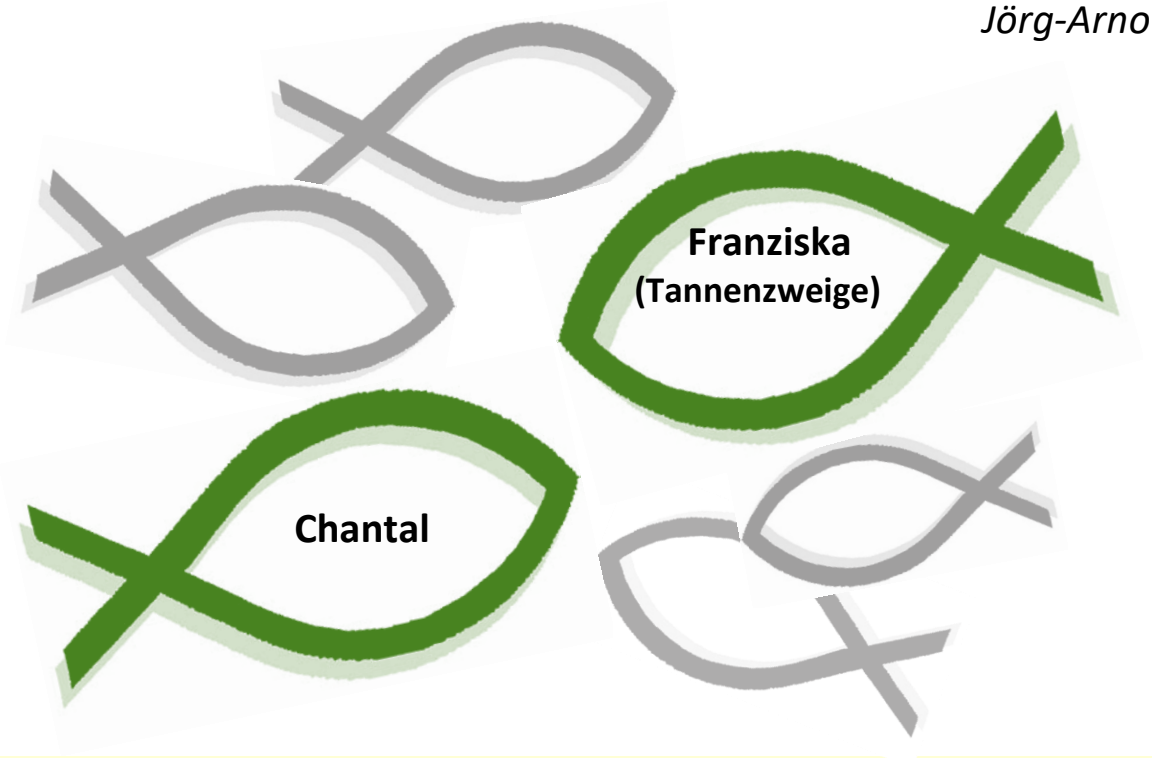
In diesem Jahr findet die Konfirmation am 20. Mai um 10.00 Uhr in der Blumberger Kirche statt. Der Regionalgottesdienst ist für alle unsere Gemeinden, also Ahrensfelde, Mehrow, Lindenberg, Schwanebeck, Birkholz, Eiche und Blumberg. Es werden insgesamt drei Jugendliche konfirmiert. Aus unserer Kirchengemeinde ist es Chantal Stuhrmann aus unserem Berliner Teil, die zusammen mit zwei weiteren Jugendlichen aus Blumberg konfirmiert wird. Es wäre schön, wenn aus unseren beiden Gemeinden viele Gemeindeglieder an dem Gottesdienst in Blumberg teilnehmen könnten. Da dieser Tag allerdings auf Pfingsten fällt, findet in Ahrensfelde unabhängig der Pfingstgottesdienst wie gewohnt um 9.30 Uhr statt.

Herr Pfarrer Wenzel hat den Konfirmandenunterricht in Lindenberg für die Gruppe geleitet und die Konfirmanden hatten eine schöne Zeit. Dafür danken wir ihm. Die jungen Leute sind ab jetzt herzlich eingeladen, an den Treffen der Jungen Gemeinde immer montags ab 19 Uhr in unserem Pfarrhaus teilzunehmen.

Leider ist Lindenberg von Ahrensfelde aus verkehrstechnisch nur schwer erreichbar und unser GKR sucht nach der Möglichkeit einer Alternative, über die wir informieren werden, sobald wir diese gefunden haben.

Aus der Wohngemeinschaft „Tannenzweige“ wird Franziska Müller in der Kirchengemeinde in Wittstock konfirmiert. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr Gottes Segen.

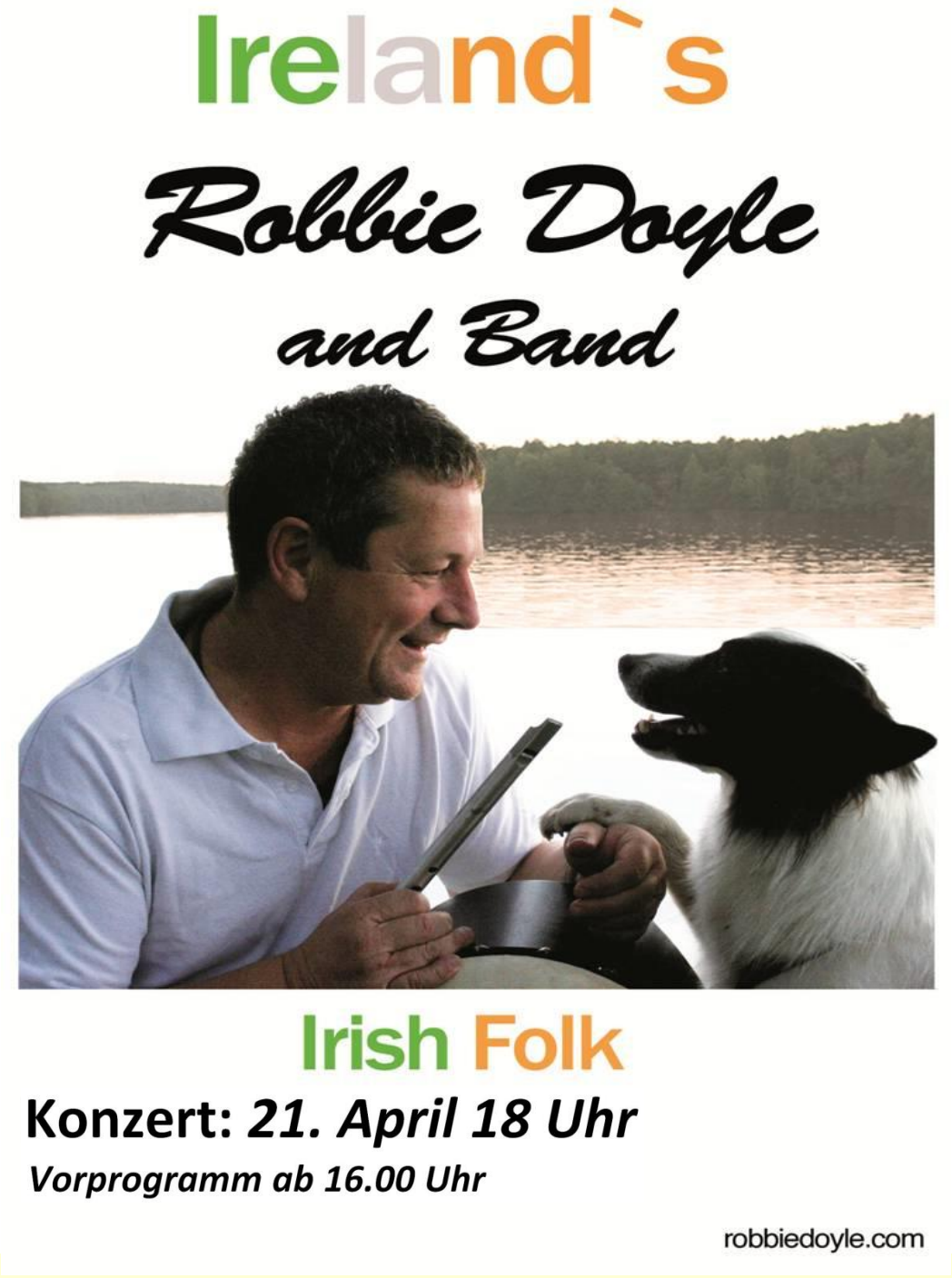
Jörg-Arno Zilch



IRISH Folk in Ahrensfelde

Am 21. April sind erstklassige irische Musiker in der Ahrensfelder Dorfkirche zu Gast. Die Kirchengemeinde konnte Robbie Doyle mit seiner Band engagieren. Robbie Doyle wird bei seinen Liedern von seiner Band auf traditionellen irischen Instrumenten wie Rahmentrommel, Blechflöte, Geige, Harfe und Gitarre begleitet. Im Vorprogramm ab 16.00 Uhr wird die hauseigene Irish Folk Band die Besucher schon mal einstimmen. Einen Kartenverkauf gibt es nicht, es wird aber um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Jörg-Arno Zilch



In Ahrensfelde gibt es nach dem Gottesdienst eine Kaffee-Tee-Runde

1. April // Ostersonntag			
6.00	Ahrensfelde	Team	Ostermorgen mit Posaunenchor, *anschließend Osterfrühstück in Berlin-Marzahn, Schleusinger Str. 12*
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Festgottesdienst *mit Chor, parallel Kindergottesdienst mit Katechetin M. Rother, anschließend Ostereiersuche im Pfarrgarten*
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Festgottesdienst mit Abendmahl
2. April // Ostermontag			
9.00	*Blumberg*	*Pfn. Martina Sieder*	*regionaler Gottesdienst*
8. April // Quasimodogeniti			
9.30	Ahrensfelde	Präd. G. Würth	Abendmahlsgottesdienst
15. April // Misericordias Domini			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst zu EG 104
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst zu EG 104
20. April // Freitag			
16.00	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder St. Brückner	Kinder-Mitmach-Kirche zum Thema „Taufe“, *anschließend Kuchenzeit*
21. April // Samstag			
16.00	*Ahrensfelde*	*Konzert der Irish Folk-Band der Kirchengemeinde*	
18.00	*Ahrensfelde*	*Irish Folk-Konzert Robbie Doyle and Band*	
22. April // Jubilate			
9.30	Ahrensfelde	Lothar Kirchbaum Andreas Wenske	Gottesdienst, mit Chor
29. April // Cantate			
9.30	Ahrensfelde	Pf. i.R. Bruno Müller und Chorteam	Gottesdienst, mit Chor

6. Mai // Rogate			
9.30	Ahrensfelde	Gastprediger	Gottesdienst
9.30	Mehrow	Gastprediger	Gottesdienst
10. Mai // Himmelfahrt			
18.00	*Blumberg*	*Pfn. Martina Sieder*	*Gottesdienst mit Posaunenchor, anschließend Beisammensein im Pfarrgarten*
13. Mai // Exaudi			
9.30	Ahrensfelde	Diakon B. Michael	Abendmahlsgottesdienst *Eine-Welt-Stand*
20. Mai // Pfingstsonntag			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Festgottesdienst, *mit Taufe*
9.30	*Blumberg*	*Pfarrer Wenzel*	*Konfirmationsgottesdienst*
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Festgottesdienst
21. Mai // Pfingstmontag			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	musikalischer Gottesdienst, *mit Taufe*
27. Mai // Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Katechetin M. Rother	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
3. Juni // 1. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst
10. Juni // 2. Sonntag nach Trinitatis			
9-30	Ahrensfelde	Dr. E. Knuth	Lesegottesdienst *Eine-Welt-Stand*

Krabbelgruppe *(nicht in den Ferien)*	mittwochs	10.00 Uhr
Christenlehre *(nicht in den Ferien)*	montags (1.-3. Klasse) (4.-6. Klasse) Kinderfreizeit 19.-22.04	16.30 Uhr 17.30 Uhr
Kinder-Mitmach-Kirche	Freitag, 20.04. zu „Taufe“	16.00 Uhr
Kinderrunde in Mehrow	Samstag, 28.04., 26.05. Ortszentrum, FF Mehrow	10.00 Uhr
Konfirmanden *(regional)*	Samstag, 14.04. Elternabend 10.04. 15.-20.05. wöchentlich Zeit und *Ort erfragen bei Pf. Wenzel, Tel.: 030 - 94 13 13 8*	10-13.00 Uhr
Junge Gemeinde *(nicht in den Ferien)*	montags	19.00 Uhr
Chor	dienstags	20.00 Uhr
Flöten für Anfänger *(nicht in den Ferien)*	montags 14-tägig	15.15 Uhr
Flöten für Fortgeschrittene	dienstags 14-tägig	18.30 Uhr
Irish Folk Band	nach Absprache	
Gesprächskreis	Freitag, 27.04.; 25.05.	19.00 Uhr.
Hauskreis	13.04., 11.05.,08.06.	20.00 Uhr
Schottenfrühstück	Samstag, 07.04., 05.05., 02.06.	9.30 Uhr
Seniorenkreis	mittwochs	14.00 Uhr
Männergruppe	Termin und Ort erfragen	
Besuchsdienstgruppe	Mittwoch, 30.05.	19.00 Uhr
GKR	Donnerstag 19.04., 03.05., 14.06.	19.00 Uhr

Christenlehre

immer montags (außer in den Schulferien)

16.30 Uhr 1. – 3. Klasse
17.30 Uhr 4. – 6. Klasse

Kinderrunde Mehrow

Samstag, 28. April 2018 10 – 11.30 Uhr
Thema; „Oh, du schöne Muschel"
Wir werden kreativ mit Muscheln.

Samstag, 26. Mai 2018 10 – 11.30 Uhr
Thema: „Perlenzauber"
Wir basteln mit Bügelperlen

Auflösung: Weg C

Frühlings-Suchbild: Es gibt viel zu entdecken in der Natur. Jonas hat gleich seine Entdeckerausrüstung dabei und untersucht die "Spuren" des Frühlings. Überall regt sich die Natur. Welchen Weg muss Jonas wählen, um die Schlüsselblume zu finden?

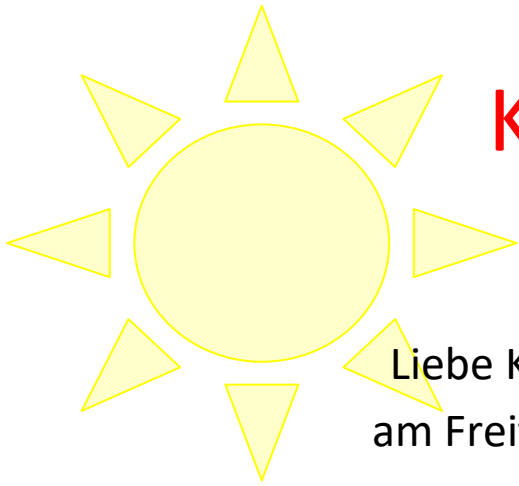
Text/Illustration: Christian Badel

Herzliche Einladung zu unserem Tauf-Erinnerungs-Gottesdienst am 27. Mai 2018, 9.30 Uhr, in der Ahrensfelder Kirche

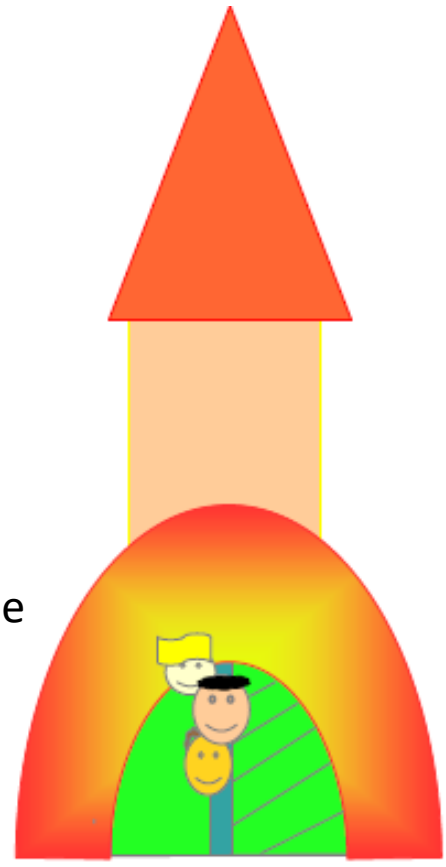
Tauf-Erinnerung – Was heißt das? Warum wollen wir diesen Tag feiern?
Die Taufe verbindet alle Christen auf der Welt miteinander. Die Taufe ist das bekräftigende ja zu Jesus und zu Gott. Viele von uns werden als Kind getauft. Viele können sich auch an ihre eigene Taufe nicht erinnern. Darum ist es wichtig, diesen besonderen Tag zu gedenken. Unser Tauftag ist ja wie ein Geburtstag, und den feiern wir ja auch jedes Jahr. Warum nun nicht auch unseren Tauftag feiern? Die Taufe ist der Start in ein neues Leben – ein Leben in der christlichen Gemeinschaft. Mit Jesus an unserer Seite.
Für viele Familien hat die Taufe noch einen wichtigen traditionellen Stellenwert. Oft feiert die Familie die Taufe ganz groß, doch danach gerät der Tauftag in Vergessenheit. Daher möchten wir diese Tradition ins Leben rufen, einen Tag im Jahr zu haben, wo wir unsere Taufkerze noch einmal anzünden können und unserer Taufe gedenken.

Seien sie alle herzlich eingeladen, getaufte und ungetaufte Mitglieder unserer Gemeinde und Nachbargemeinden, um gemeinsam mit den Getauften ihren Tauftag zu feiern.
Bringen sie bitte ihre Taufkerze zum Gottesdienst mit. Wer seine Kerze nicht mehr hat, erhält im Gottesdienst eine neue Tauferinnerungskerze.

Es grüßt sie herzlich
Ihre Mariana Rother



Ki Mi Ki



Liebe Kinder, liebe Eltern
am Freitag den 20.04.2018
um 16:00 Uhr
findet in unserer Gemeinde eine
KinderMitmachKirche statt.
Thema:
Die Kirchenentdecker

Evangelische Kirchengemeinde Ahrensfelde
Dorfstraße 57
16356 Ahrensfelde

Liebe Kinder,

Die Kirche ist schon ein spannender Ort. Dort gibt es viel zu sehen und zu entdecken.
Habt ihr schon einmal die Glocke von Nahen gesehen? Oder wisst ihr, was eigentlich bei der Taufe passiert?
Um diese Fragen geht es in unserer nächsten KinderMitmachKirche.
Wann: am 20.04.2018 um 16 Uhr
Wo: in der Kirche in Ahrensfelde
Gemeinsam mit euch und euren Eltern werden wir Geschichten hören, singen, basteln und ein wenig Kuchen naschen.

Stefanie Brückner

Neues aus der Jungen Gemeinde

Wir freuen uns sehr, dass *Christian Burau*, der zurzeit noch in Frankreich sein Auslandssemester macht, im Mai 2018 wieder in die Junge Gemeinde gehen wird, um dort interessante Themen zu besprechen und für uns da zu sein. Dabei wird er unterstützt von unserer *Sarah Malinowski*, Mitglied der Gruppe und bald Abiturientin ☺. Vor einiger Zeit hatte sie dazu einen Lehrgang besucht. Zusätzlich wird die Jugendgruppe von der Gemeindeleitung und Gemeindemitgliedern unterstützt. Je nach Bedarf und Möglichkeiten, können wir (fast) alle Wünsche erfüllen.

Meditative Bildbetrachtung – eine Vernissage der besonderen Art

Zu Bildern unseres Künstlers Christoph Fischer aus der Partnergemeinde Britzingen haben wir nach Anregung des Malers seine wunderschönen Texte mit „Tiefgang“ gelesen und mit getragener Orgelmusik untermalt … und alles auf uns wirken lassen. Alle Jugendlichen waren tief beeindruckt. Die gelesenen Gedanken über Jesus, sein Leiden, unser Leiden, das Leiden unseres „Nächsten“ – über Kraft und Hoffnung, Mitgefühl, Liebe und Erlösung, Zwänge, Ängste, über das Leben und die alles verbindende und haltende Bewusstseinskonstellation: die Liebe haben uns zutiefst fasziniert.

Einen herzlichen Gruß und großes Dankeschön für die geschenkten Gefühle und Gedanken und geliehenen Bilder an Christoph Fischer zu unseren Partnergemeinden im Breisgau.

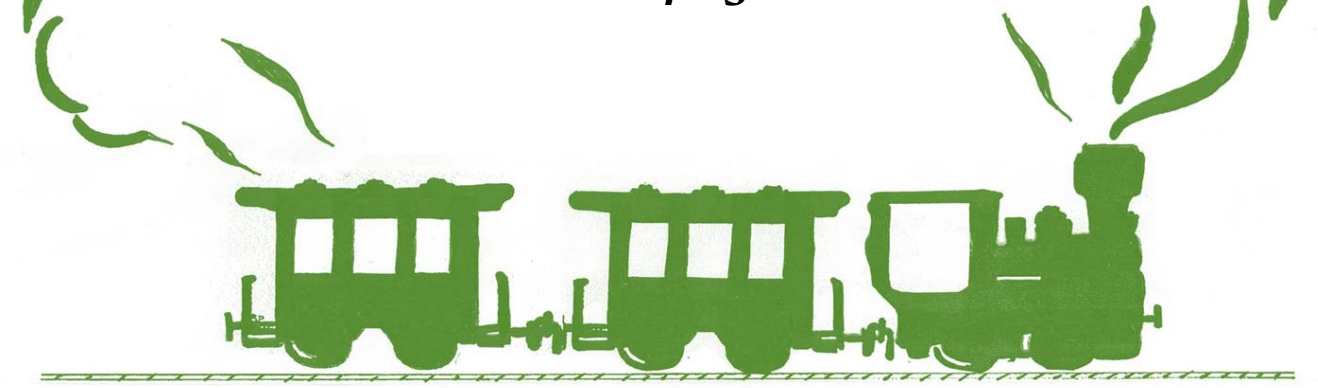
Die Junge Gemeinde aus Ahrensfelde
(i.A. Annette Gnilitza)

Eisenbahnfest 2018

Thema: „… dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers …“

16. Juni 2018 15 – 18 Uhr

Offene Kirche · Werkeln aus Holz · Basteltisch · Tischtennis · Kaffee und Kuchen · Eisenbahnfahren · Cu-Bar (Mixgetränke bei und mit der JG) und noch was drumrum · Stand zu Glaubensfragen · und anderes



danach wieder Grill- und Lagerfeuerabend für alle Helfer und Freunde und Gemeindeglieder.

Treffen der Leute vom Festkomitee:
Donnerstag, den 26. April 2018 – und 31. Mai 2018 jeweils um 20:00 Uhr

1. Tag der Bildungseinrichtungen „Groß und Klein, Bildung muss sein“

„Leben heißt Lernen“, so heißt es in einem Zitat vom Verhaltensforscher Konrad Lorenz. Für die Gemeinde Ahrensfelde bedeutet das aber auch, wo gelebt wird, sollte man auch lernen können. Wie man sich in der Gemeinde Ahrensfelde umfangreich bilden kann und welche Angebote bereitgehalten werden, möchte die Gemeinde in diesem Jahr am 1. Tag der Bildungseinrichtungen präsentieren.

Am 02. Juni 2018 wird im Ortskern von Blumberg eine Art „Bildungsmeile“ aufgebaut, auf der sich verschiedene Bildungseinrichtungen und deren Träger an Ständen präsentieren. Zudem bieten die Aussteller verschiedene Mitmachangebote, wie Bewegungsparcours, Märchen zum Mitspielen und Experimente an. Besonders umfangreich stellen sich die Kindertagesstätten und die Grundschule Blumberg vor. Schülerinnen und Schüler sowie Kita-Kinder gestalten außerdem ein buntes Bühnenprogramm. Viele Aussteller haben sich für diesen besonderen Tag angemeldet. Unter anderem die Kreisverkehrswacht, die mit einem Auto-Überschlagssimulator und einem Sinnestest aufwarten kann, die Kreisvolkshochschule, die Ortschronisten der Ahrensfelder Ortsteile, der Regionalpark Barnimer Feldmark Verein, die Agentur für Arbeit und viele mehr.

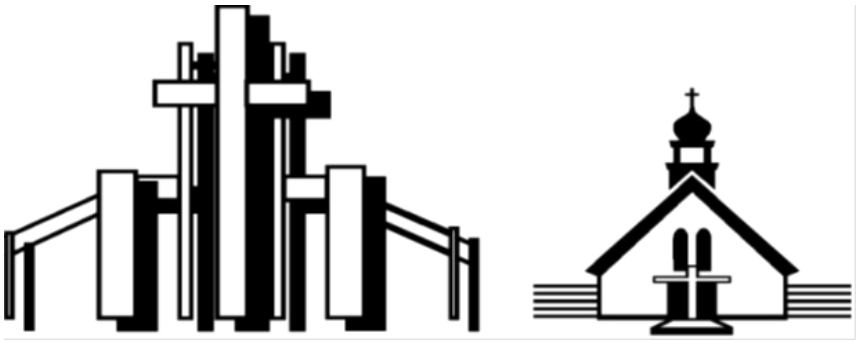
Das Highlight des Tages wird der Bildungsbus sein, der den gesamten Tag durch alle Ortsteile fährt und durch eine geführte Moderation die Fahrgäste über die Bildungseinrichtungen und Kulturstätten der Gemeinde informiert.

Die Gemeinde Ahrensfelde möchte den Besuchern an diesem Tag die Möglichkeit geben, spannende, kurzweilige und ganz unterschiedliche Einblicke in unser regionales Bildungsangebot zu erhalten.

Für die kulinarische Verpflegung sorgen unter anderem der Förderverein der Grundschule Blumberg und eine „Speisen-Insel“ am Dorfteich. Besucher, die gerne einen Spaziergang machen und dabei ein Schnäppchen entdecken, können sich auf einen großen Bereich mit einem Flohmarkt freuen. Am gleichen Tag öffnen auch die Kirche, der Docemus Campus sowie die Schule, Hort und Kita ihre Türen, um die Besucher zu empfangen und zu informieren.

Bildung geht uns alle an und man lernt nie aus. Deshalb ist das Motto dieses Tages an alle Generationen gerichtet. Die Gemeinde Ahrensfelde freut sich auf Sie und Ihre Familie sowie viele Besucher am Samstag, den 02. Juni 2018 von 10 - 16 Uhr in Blumberg.

Gemeinde Ahrensfelde



Liebe Gemeinde in Ahrensfelde,

heute wieder einige Informationen aus dem Gemeindebereich Hl. Kreuz und St. Konrad:

Nachdem wir uns 40 Tage auf das Osterfest vorbereitet haben, wollen wir an den Ostertagen froh die Auferstehung des Herrn feiern. So findet die Feier der Osternacht für beide Gemeindeteile am Samstag, den 31.03.2018 um 21.00 in Hl. Kreuz statt.

Am Ostermontag, den 02.04.2018 ist um 10.00 im St. Konrad festlicher Gottesdienst. Danach sind alle kleinen und größeren Kinder zum Ostereiersuchen in den Pfarrgarten eingeladen (hoffentlich ohne Schnee). In den Gemeindesaal laden wir nach dem Gottesdienst zum Osterlämmerschlachten, zu gemeinsamen Kaffee und zu guten Gesprächen ein.

Am Sonntag, dem 08.04 2018 erklingt Orgelmusik zur Osterzeit um 17.00 in der Kirche Hl. Kreuz im Malchower Weg.

Am Samstag, dem 21.04 2018 (Kirchweihfest in St. Konrad) laden wir zum Frühlingsfest in den Garten oder in den Pfarrsaal von St. Konrad ein. Wir treffen uns um 15.30 bei Kaffee und Kuchen und schließen den Tag um 18.00 mit einem Festgottesdienst ab.

Am Sonntag, den 27.05.2018 gehen mehrere Kinder unsere Gemeinde zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Um 10.00 wird der Erstkommuniongottesdienst in der Kirche Hl. Kreuz stattfinden.

Am Freitag, dem 01.06.2018 finden der Kindertag und das Sommerfest in unserer St. Konrad-Kita statt. (Anfangszeiten bei Interesse bitte erfragen – Kita: 030 - 93498149)

Allgemein gilt: Unsere Senioren treffen sich regelmäßig immer dienstags um 9.00 zum Gottesdienst. Einmal im Monat findet anschließend ein gemeinsames Frühstück, ein thematisches Vortrag statt oder es gibt einen Ausflug an besondere Orte in und um Berlin. Für genauere Informationen kann man Fam. Wolf ansprechen.

Wir wünschen nun noch eine gesegnete Zeit bis zum Osterfest und dass die österliche Freude über das Jahr weiter strahlt.

Im Namen der Gemeinde
Hl. Kreuz
Klemens Behnert

In Eiche lag Musik in der Luft

"Oh, fröhlich soll mein Herze springen"... und so war das auch wieder: zum jährlichen Hausmusiknachmittag in der Dorfkirche Eiche.

Die Kirche war voll und die Hobbymusikanten aufgeregt. Frau Pfarrerin Sieder leitete diesen überaus fröhlichen Nachmittag mit guten Worten ein.

Viel wurde zu Gehör gebracht: Der musikalische Rahmen lieferte der Eichner Nachbarschaftschor. Mitreißende Lieder aus Ufa-Zeiten zauberten ein Schmunzeln auf alle Gesichter und waren ein Wohlklang in unseren Ohren. Neben vielen hübschen Kinderliedern, zeigten auch kleine und große Instrumentalisten ihr Können. Geigen, Gitarren, Tri-Angel, Klavier und Keyboard und und und …

Natürlich war auch unser Blockflöten-Duett mit Elisha Wegener, die Blockflötengruppe und die IrishFolkBand (unter der Leitung von Jörg-Arno Zilch) der Kirchengemeinde Ahrensfelde mit dabei. Da war Stimmung im „Schiff“!

Toll fanden wir auch, dass es eine großzügige gesammelte Kollekte gab, für das Jubiläum, das der kommunale Kindergarten Eiche in 2018 feiern möchte.

Uns hat das riesigen Spaß gemacht und wir danken von ganzem Herzen Astrid Kreutzer und der Kirchengemeinde Eiche für das Engagement, die Einladung und die wundervollen belebenden Stunden in Eurer hübschen Kirche. Im nächsten Jahr sind wir gern wieder dabei.

Annette Gnilitza

Hilfe wird gebraucht - Ehrenamt in der Gemeinde

Wir suchen wieder Austrägerinnen und Austräger für das Gemeindeblatt im Berliner Bereich.

Alle christlichen Haushalte sollen unsere Einladungen und Informationen bekommen.

Aufwand: alle zwei Monate ca. eine Stunde

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel.-Nr. 030 – 933 933 5 oder Mail: buero@kirche-ahrensfelde.de

Mit dem Fahrrad ins Grüne am 1. Mai

Wir laden wieder ein mit Groß und Klein zur Fahrt in die Natur. Mit Picknickkorb und guter Laune starten wir um 10 Uhr an der Kirche Ahrensfelde. Über den Tag verteilt haben wir uns ca. 50 km vorgenommen.

Das Team der fröhlichen Radler

DER HEILIGE GEIST ...

... transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

CHRISTIAN FELDMANN

Grafik: Pfeffer

Freiwilliges Gemeindekirchgeld

Das freiwillige Gemeindekirchgeld für unsere Kirchengemeinden hat verschiedene Gesichter. Viele Menschen schenken ihrer Gemeinde Zeit und helfen beim Kirchdienst, engagieren sich musikalisch oder arbeiten im Gemeindekirchenrat mit. Andere schenken ihrer Kirchengemeinde aber auch Geld und machen mit ihrem freiwilligen finanziellen Engagement vieles möglich.

Ein Weg der direkten finanziellen Unterstützung ist das Gemeindekirchgeld.

Es wird von allen erbeten, die keine Kirchensteuer entrichten, aber regelmäßig zur Finanzierung der vielfältigen Aufgaben beitragen wollen und können.

Dieses Geld verbleibt zu 100% in der Kirchengemeinde. Wir sparen es an, um damit auch künftig die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Verkündigung abzusichern.

Sie können das Gemeindekirchgeld entweder in bar im Gemeindebüro einzahlen oder aber unter Angabe des Stichwortes „Gemeindekirchgeld“ auf unser Konto bei der Ev. Bank überweisen:

Empfänger: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord, KG Ahrensfelde

IBAN: DE11 5206 0410 6203 9955 50

BIC: GENODEF1EK1

Sieder/ GKR

Musik in der Dorfkirche Ahrensfelde

Sonntag, den 9. Juni 2018
um 17.00 Uhr

barocke Instrumentalmusik und Gesang

SO ERREICHEN SIE UNS

Evangelische Kirchengemeinde Ahrensfelde
www.kirche-ahrensfelde.de

Gemeindebüro	Gesa Grohnwald 16356 Ahrensfelde Dorfstraße 57 Dr. Knuth, Frau Werner	Bürozeiten: Di + Mi 8.00 – 15.30 Uhr ☏ (030) 93 39 335 Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Pfarrerin	Martina Sieder Sprechzeit:	☏ (030) 93 39 335 🖷 (030) 93 28 595 buero@kirche-ahrensfelde.de Mi 15.30 – 18.00 Uhr
GKR-Vorsitzender	Jörg-Arno Zilch	☏ (030) 93798025 joerg-arno.zilch@gmx.de
Katechetin	Mariana Rother	☏ 030-60 40 78 70 mobil: 0176 - 488 720 38 m.rother@kirche-berlin-nordost.de
Krabbelgruppe	Stefanie Brückner	mobil: 0176 - 420 329 82 s.brueckner@kirche-berlin-nordost.de
Spendenkonto	Empfänger: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord	IBAN: DE11 5206 0410 6203 9955 50 BIC: GENODEF1EK1
	Bitte geben Sie im Feld „Verwendungszweck“ Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z. B. Arbeit mit Kindern, Kirchenmusik o. ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld „Verwendungszweck“.	

zum Geburtstag

allen Geburtstagskindern in der Gemeinde.

Herzlichen
Glückwunsch!